

Willisauer Bote

125 Jahre

WB Die Zeitung für die Region Willisau
und den Kanton Luzern

Redaktion 041 972 60 30
Inserate 041 555 46 05
Aboservice 041 972 60 30

Erscheint Di/Fr, Einzelpreis Fr. 2.90
redaktion@willisauerbote.ch
www.willisauerbote.ch



www.raiffeisen.ch
**Die Partnerschaft,
die Vertrauen schafft.**
Wir machen den Weg frei
RAIFFEISEN



Tanzen, singen und jubelieren: Das Städtchen Willisau war am Wochenende Treffpunkt der Zentralschweizer Trachtenleute.

Foto David Kunz

Leitartikel

Ein Bundesrat, der zuerst dagegen und jetzt dafür ist, ein FMH-Präsident, der sich vom Befürworter zum Gegner wandelt, gesplante Parteien, uneinige Gesundheitsdirektoren, Hausärzte im Pro- und im Kontra-Lager: Die sogenannte Managed-Care-Vorlage, über die wir am 17. Juni abstimmen, bereitet allenthalben Kopfzerbrechen. Die meisten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind schlicht überfordert. Und das

Treten an Ort

Stefan Calivers

liegt beileibe nicht nur an der unsäglichen neudeutschen Bezeichnung des Geschäfts.

Einmal mehr droht ein Reformprojekt im Gesundheitswesen zu scheitern, obwohl von allen Seiten lautstark danach verlangt wird. Treten an Ort: Ein Trauerspiel, das wir nun seit vielen Jahren verfolgen können. Offenbar ist es ein Ding der Unmöglichkeit, dass sich die verschiedenen «Player» – vorab die Ärzte, die Krankenkassen und die Patientenorganisationen – auf einen gangbaren Kompromiss einigen können. Und die politischen Akteure erweisen sich in der Gesundheitspolitik mehr als Vasallen eben dieser Player, als dass sie, wie es ihre Aufgabe wäre, das Gesamtwohl in den Mittelpunkt ihrer Gesetzesarbeit stellen würden.

Und wir Konsumentinnen und Konsumenten? Auch wir wollen stets das Weggeli und den Batzen, also eine bestmögliche medizinische Versorgung zu möglichst günstigen Konditionen. Wir wollen sparen und gleichzeitig unter dem Schlagwort «freie Arztwahl» wegen jedem Mückenstich den Spezialisten aufsuchen dürfen; wir wollen tiefere Krankenkassenprämien, aber ungeteilt am stetigen medizinischen Fortschritt teilhaben, wenn es denn uns trifft. Wir drücken uns beharrlich vor der – zugegebenermassen sehr schwierigen – Grundsatzfrage, was die Medizin leisten soll oder leisten muss und wie viel Geld wir dafür zu bezahlen bereit sind. Diese Fragen bleiben uns auch nach der absehbaren Ablehnung der Managed-Care-Vorlage erhalten. Alle Seiten werden Besserung geloben. Bis es wieder konkret wird...

Von Tänzen und Trachten

Willisau | 10 000 Besucher waren am Zentralschweizer Trachtenfest mit dabei

Trachtenfans aus der ganzen Schweiz genossen das Zentralschweizer Trachtenfest in vollen Zügen. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte.

Willisau wurde am Wochenende zum Laufsteg schweizerischen Brauchtums. Eines der Höhepunkte war das Sing-

und Tanzfest am Samstag. Bei herrlichen äusseren Bedingungen ging es mitten im Städtchen beschwingt zu und her. «Es herrschte eine unglaubliche Atmosphäre», sagte OK-Präsident Edwin Heller. Am Tanzfest waren auch viele Kinder und Jugendliche mit dabei. Einen Tag zuvor starteten die Festivitäten mit einem Unterhaltungsabend und der CD-Taufe der «Innerschweizer Trachtentänze.»

Am Festumzug vom Sonntag mit 43 Formationen wurden vor geschätzten 7000 Besuchern die Vielfalt der Schweizer Trachten präsentiert. An farbigen, eindrucksvollen Sujets fehlte es nicht. Pech hatten die Organisatoren mit dem Wetter. Nach verspätetem Beginn begann es heftig zu regnen. «Mit etwas mehr Wetterglück hätten wir wohl beim Festumzug die 10000er-Grenze prob-

lemlos geknackt», so Edwin Heller. Ein Zwischenfall liess den Beginn des Festumzuges leicht verzögern. Ein Wagen der Trachtengruppe Baar erlitt kurz vor dem Umzugsstart einen Selbstunfall. Der Lenker musste hospitalisiert werden. Mit dem Handwerkermarkt vom Mittwoch und dem Abschlusskonzert mit Oesch's die Dritten wird das Trachtenfest beendet. >Seiten 7-10

> Kanton



Erfolgreiche Hinterländer am Jugendmusikfest

Insgesamt zehn Formationen aus unserer Region bestritten am vergangenen Samstag in Aesch das 11. Luzerner Kantonale Jugendmusikfest. Wie die Hinterländer Jugend Brass Band (Bild) erfreuten sie Jury und Publikum alle mit sehr guten Vorträgen. >Seite 5

> Hinterland



Ein Frauenverein wird preisgekrönt

Von 0 auf 100 zu 4000 Franken: Der Frauenverein Schötz-Ohmstal gewinnt den Award 2012 des Schweizerischen Kath. Frauenbundes. Der Verein schaffte es, innert einem halben Jahr 100 Mitglieder anzuwerben, und überzeugte mit vielfältigen Jubiläumsaktivitäten. >Seite 13

> Wiggertal



Fünf Fragen zum fünften Sitz

Der fünfte Sitz ist noch leer: Pfaffnau ist die einzige Gemeinde im Amt, in der es am 17. Juni zu einem zweiten Wahlgang um den Einzug in die Exekutive geht. Im heutigen WB stellen sich die beiden Kandidaten Walter Eberhard und Ferdinand Scheidegger je fünf Fragen. >Seite 17

> Sport



Ruedi Stadelmann im Schlussgang gestoppt

Der Daiwiler Eidgenosse Ruedi Stadelmann (Bild) erreichte am Luzerner Kantonalen Schwingfest in Wollhusen vor 2800 Zuschauern den Schlussgang. Seinem Gegner Philipp Scheidegger aus Ruswil reichte aber der gestellte Gang zum ersten Festsieg. >Seiten 23/34

> Kultur



Über 1300 Besucher und Besucherinnen

Das Stimmen Festival war ein voller Erfolg. Unter anderem sorgten zwei Heimspiele für Stimmung. >Seite 15

